

Fahrt MSM88/2

Vermessung des Meeresbodens - ein deutscher Beitrag zur Vervollständigung der Weltkarte bis 2030

19.12.2019 - 14.01.2020

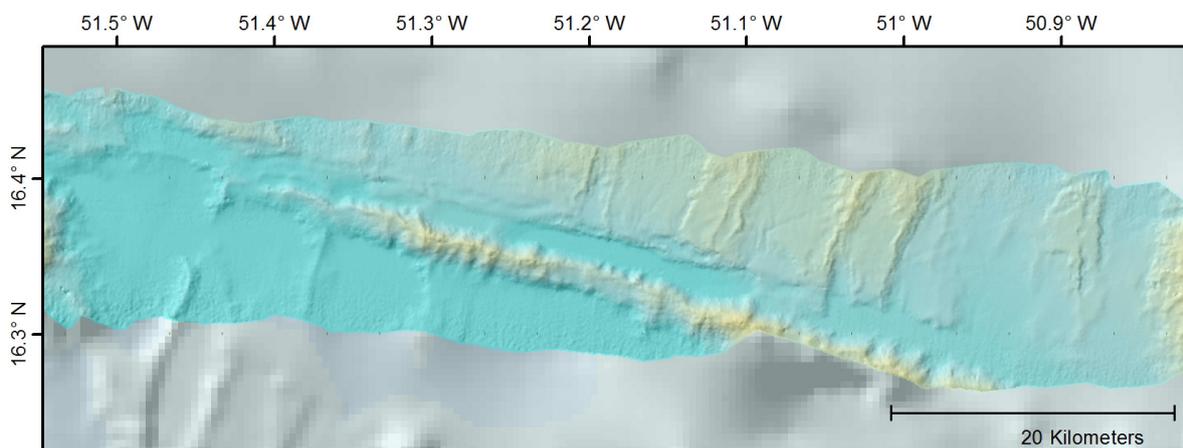
Von Mindelo (Cabo Verde) - nach Bridgetown (Barbados)



2. Wochenbericht, 23.12.2019 - 29.12.2019

Die noch weitgehend unentdeckte Welt unserer Ozeanböden bekommt weit weniger Aufmerksamkeit, als sie verdient. Aber vielleicht ist das gar nicht so unverständlich. Wenn wir am Strand stehen oder vom Segelboot aus die Wasseroberfläche betrachten, gehört schon einiges an Fantasie dazu sich vorzustellen, dass unter der Oberfläche eine vielfältige und spannende Unterwasserwelt darauf wartet entdeckt zu werden. Wir sind begeistert beim Anblick des Himalayas auf Landkarten oder beim Anblick des Mondes, der nebenbei schon vollständig kartiert ist und über dessen Oberfläche wir weitaus mehr wissen, als über die Meeresböden unseres eigenen Planeten. Könnten wir die Meeresböden sehen, würde uns höchstwahrscheinlich die gleiche Begeisterung ereilen. Zum Beispiel beim Anblick von Mittelozeanischen Rücken, die man sonst nur auf Island zu sehen bekommt. Oder Seamounts bzw. Seeberge, die vom Meeresboden tausende Meter hoch aufragen, Hochplateaus oder tief eingeschnittene Täler. Man könnte sich glatt fragen „und wo wollen wir nächsten Sommer wandern gehen?“

Wir haben in dieser Woche unser erstes transatlantisches Profil mit einer Länge von über 3000 km von der kapverdischen AWZ (Ausschließliche Wirtschaftszone) im Osten bis zur AWZ von Guadeloupe (Frankreich) im Westen beendet. Dabei haben wir den Mittelatlantischen Rücken (MAR), der in Nord-Süd-Richtung den Atlantik durchzieht und an dem neuer Ozeanboden gebildet wird, mit seinen spektakulären Landschaftsformen passiert. Weitere interessante, parallel verlaufende Formen sind kleinere Rücken, die ursprünglich am MAR entstanden sind und die sich durch die Plattentektonik immer weiter vom ihm in Richtung der Kontinente entfernen. Senkrecht dazu finden wir sog. Bruchzonen, tief eingeschnittene Täler, die ebenfalls ein Resultat der Prozesse am MAR sind. Insgesamt haben wir auf dieser Reise bisher über 65 000 km² Meeresboden kartiert, was ungefähr der Fläche Bayerns entspricht.



Bruchzone auf Profil 1 im Westatlantik



Weihnachten im Hangar

Neben der ganzen Arbeit hat die Mannschaft aber auch dafür gesorgt, dass wir Weihnachten nicht vergessen. Zugegeben, auf dem offenen Ozean bei sommerlichen Temperaturen in Weihnachtsstimmung zu kommen, ist nicht unbedingt einfach. Aber durch ein fantastisches Weihnachtsmenü am ersten Weihnachtsfeiertag, auch für die Vegetarier/Veganer unter uns, und ein Barbecue am 2. Weihnachtsfeiertag werden wir alle dieses Weihnachten an Bord der Maria S. Merian in besonderer Erinnerung behalten.

*Anne-Cathrin Wölfl, Fahrleiter, MSM88/2
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung*